



Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com
18.04.2017

Trump kippt um – Sieg der Lügenpresse

Im Gegensatz zu Hitler und Bush wollte sich Trump von Kriegsverbrechen fernhalten. Damit brachte er die herrschende Klasse seines Landes gründlich gegen sich auf – waren ihre Kriegsvorbereitungen gegen Rußland doch so schön weit gediehen, unsere geliebte und gewählte Kanzlerin schon so tief in deren Mastdarm versunken und die ganzen Vasallenregierungen hinterher, und jetzt soll die ganze atomare Einkreisung für die Katz gewesen sein! Und auch die Enteignung Europas per TTIP, für die die Lügenpresse trommelt und die die Kartellparteien absegnen, klemmt auf einmal, weil sie auch die Verelendung der amerikanischen Arbeiterklasse und der amerikanischen Kleinbesitzer zur Folge hat.

Das darf nicht sein, und deshalb schickte der aggressive und bei weitem einflußreichste Flügel des amerikanischen Megakapitals (zum Beispiel ein gewisser Herr Soros, gegen den Trump als Kapitalbesitzer ein kleiner Fisch ist) in historisch beispielloser Weise – na, vielleicht war es bei Echnaton ähnlich mit der Priesterschaft, aber das ist schon sehr lange her – die Lügenpresse seines Landes und der von diesem beherrschten etwa 80 % der Welt gegen ihn pausenlos und täglich in Stellung. Bemerkenswert ist – und wenn Sie sich noch so dumm stellen, das *müssen* Sie gemerkt haben! – die völlige Willkürlichkeit und Wahllosigkeit der täglichen Dreckwürfe gegen Trump. Diese Macht der herrschenden Klasse statt irgendwelcher amerikanischen Gesetze und Verfassungsartikel hat Trump, der als Multimillionär bei der ruppigen Behandlung seiner Angestellten etwas ganz anderes gewöhnt war, gnadenlos unterschätzt: Klassenanalyse ist nichts für Dummköpfe aus dem Volk, aber offenbar auch nichts für recht kluge Aufsteiger an den unteren Rand der herrschenden Klasse. Das mußte Trump jetzt monatelang täglich erfahren, nachdem er am Anfang noch naiv gesagt hatte: »I have the micro.« Nein, das hat er nicht, Präsident hin, Präsident her, und das muß ihm jetzt jemand klargemacht haben (vielleicht Herr Soros persönlich? Da dieser den Wahlkampf gegen Trump zugunsten seiner Pappnase Clinton organisierte und finanzierte, ist diese Vermutung vielleicht nicht einmal abwegig...). Daß er bei Ungehorsam schnell abgesetzt und durch die Willkürjustiz seines Landes schnell seines Vermögens beraubt würde wie ein zweiter VW-Konzern oder Bayer, ohne daß dieses Opfer den Angriff auf Rußland auch nur wenige Wochen hinauszögern könnte (denn das erledigt der gehorsame Nachfolger so problemlos wie etwa der eingeflogene Nachfolger des störrischen und

in US-Kerker verschleppten panamesischen Präsidenten Noriega die Verlängerung des Panamakanal-Vertrages um 100[!] Jahre), muß ihm jemand eindrücklich gesteckt haben. So ließ sich Trump jetzt zu einem verglichen mit seinen Vorgängern relativ geringfügigen Kriegsverbrechen erpressen, und prompt drosch die Presse nur noch piano statt fortissimo fortissimo auf ihn ein und lobte ihn sogar ein bißchen (allerdings nicht ohne Schadenfreude über den Erfolg ihrer Erpressung zu äußern: jetzt sei Trump ja so wankelmütig, ha, ha! Deutlicher kann die Presse, diesmal Erpresse, ihre Funktion nicht vorführen, so dumm sich vor Knechtssinn und Angst die minderwertigeren unserer Zeitgenossen auch stellen mögen).

Für Kenner: Daß Trump zu seinen Verbrechen erpreßt wurde, zeigt sich daran, daß dieser vorzügliche Redner, der stolz darauf ist – das schreibt er in seiner Selbstdarstellung –, in den letzten 50 Jahren *immer* frei gesprochen zu haben, die entsprechende Rede zum Angriff auf Syrien abgelesen hat.

Ähnlich, wie Julian zwar durch und durch fähiger römischer Kaiser war, dem es als einzigem in der Spätantike sogar mehrfach gelang, die Germanen wieder hinter den Limes zurückzudrängen, aber, weil er die Religionsfreiheit wiederherstellen wollte, die einhellige Hetze der Kirche gegen sich hatte und bald unter ungeklärten Umständen zu Tode kam (eine christliche Fraktion plädierte sogar für Heiligsprechung des mutmaßlichen Mörders), steht Trump mit dem Rücken zur Wand. Wie gesagt, Klassenanalyse war und ist nicht seine Stärke, römische Kaiser beherrschten sie ja auch nicht, und deswegen hat er mit dem schrillen Ergebnis nicht gerechnet.

Auch wenn Ihr, noch dazu Angehörige eines Vasallenvolkes, daran nichts ändern könnt: Begreift es wenigstens, auch damit Ihr im Verstrahlungsfall bei der sehr berechtigten russischen Gegenwehr nicht als Dummköpfe sterbt und vorher als solche gelebt habt – und gebt den Schreibern Kontra!



www.bund-gegen-anpassung.com

Übrigens: Für die gackernden »Stilkritiker« stellen wir im Internet freundlicherweise ein Formular parat, das sie nur herunterladen brauchen.

V.i.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, D-79002 Freiburg
Spendenkonto: Postbank Karlsruhe, IBAN: DE32 6601 0075 0186 4357 58 (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)